

VILLACHER PIONIERE

Truppenzeitung Pionierbataillon 1



2. AUSGABE 2019



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



UNSER HEER



INHALT:

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung, BMLV,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

BMLV, Pionierbataillon 1,
Seebacher Allee 70-72, 9524 St. Villach/St. Magdalen

Kommandant:

Oberst Volkmar Ertl, MSD

Redakteure:

Oberstleutnant Hansjörg Scherleitner
Oberstabswachtmeister Michael Steinberger
Stabswachtmeister Robert Petautschnig

Fotos:

Bundesheer/Wie bei Fotos angegeben

Druck:

Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 19-01406

Grundlegende Richtung:

Die Villacher Pioniere berichten über Belange des ÖBH, insbesondere des Pionierbataillons 1. Es dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des Bataillons. Es versteht sich als Kommunikationsmittel aller Bataillonsangehörigen und seinem Partner, der ÖBB. Er ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

Auflage:

2.800 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge gekürzt zu drucken!

DER BATAILLONSKOMMANDANT	4
BRIGADETAG DER SIEBENTEN	6
CONTAINERBAU IN DER ROHR-KASERNE	8
BEREICHSMEISTERSCHAFTEN WINTER	12
MOBILE TRAINIG TEAM IN GHANA	16
ET-FOTO	20
PIONIERKOMPANIE BURGENLAND	22
KRAFTRAUM NEU	24
TRUPPENKÖRPERWERTUNG	26
SPRENGEN TÜPL SEETALERALPE	28
PARTNERSCHAFTSVERANSTALTUNG	30
SANTICUM	32
SOLDAT DES JAHRES 2018	34



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943



26



8



16



24



22

SOLDATINNEN UND SOLDATEN DER VILLACHER PIONIERE!

Am Freitag, dem 29. März fand in der Belgier-Kaserne in Graz ein militärischer Festakt zur Neuaufstellung des Kommandos der Streitkräfte unter Anwesenheit des Herrn Bundesministers Mario Kunasek statt. Vorgestaffelt zum Festakt wurde durch den Chef des Generalstabes General Mag. Robert Brieger eine Kommandantenbesprechung durchgeführt, bei der General Brieger die Inhalte seines Positionspapiers vorstellte.

Dabei führte er aus, dass er in Abstimmung mit dem Verteidigungsminister in seinem Appell an die Bundesregierung auf die Diskrepanz zwischen dem Verfassungsauftrag, der Budgetlage und dem Realzustand des Österreichischen Bundesheeres aufmerksam machen möchte. Der im aktuellen Regierungsprogramm klar definierte Schwerpunkt zur **Wiederherstellung der Fähigkeit zur militärischen Landesverteidigung** erfordert daher eine moderne Interpretation der in der Verfassung verankerten Kernaufgabe des Bundesheeres.

Die in der Besprechung präsentierte Analyse zeigt die Folgen der permanenten Unterbudgetierung – und welche Sicherheitslücken sich damit ergeben – **ungeschminkt** auf. Das Bundesheer steht erstmalig seit seinem Bestehen vor dem Scheideweg, ob es seine Kernaufgabe als bewaffnete Macht der Republik Österreich überhaupt noch wahrnehmen kann, oder eben nicht.

Mit der im europäischen Vergleich **maßvollen** Forderung nach **einem Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP)** für die Landesverteidigung sollen – und können auch nur – die Mittel für das unabdingbare Leistungsspektrum des Bundesheeres gesichert werden. Eine vollumfängliche Landesverteidigung für Österreich würde, wie der internationale Vergleich zeigt, rund **zwei Prozent des BIP** verlangen.

Es ist daher sein Anliegen, durch diesen Appell eine politische Debatte über die Ausgestaltung des Verteidigungsbudgets anzustoßen und darüber hinaus einen wesentlichen Beitrag dahingehend zu leisten, wie das Bundesheer in den nächsten Dekaden seinen verfassungsmäßigen Auftrag wieder erfüllen kann.

Auswirkungen auf die Villacher Pioniere

Die »Minimalbudgets« der vergangenen Jahre haben auch unmittelbare Auswirkungen auf uns Villacher Pioniere. An dieser Stelle möchte ich nur einige Beispiele auszugsweise aufzählen:

- Ca. 60% der hochwertigen schweren Pionier- und Baumaschinen, die wir im Katastropheneinsatz benötigen, können **nicht** ordnungsgemäß garagiert werden und verlieren so frühzeitig an Einsatztauglichkeit.
- Das Pionierbataillon 1 ver-

fügt über **keine** geeignete Werkstattinfrastruktur, so dass notwendige Instandsetzungsarbeiten **nur eingeschränkt** durchgeführt werden können.

- Unser Bataillon verfügt nur über eine **eingeschränkte Mobilität**, so können nur rund 50% des Pionierbataillons in einem Lift bewegt werden.
- Wir verfügen über **keine geschützte Mobilität**, die wir vor allem zur Bewältigung der Aufgaben im Rahmen der militärischen Landesverteidigung benötigen würden.
- Darüber hinaus wurden in den vergangenen 25 Jahren in der Rohr- und Hensel-Kaserne nur **die notwendigsten Investitionen** zur Erhaltung der Infrastruktur getätigt, begründet mit dem (ohnehin) geplanten Neubau eines modernen »**Pionierzentrums**« in Villach, sodass auch hier ein **gewaltiger** Investitionsbedarf ansteht.

Das Paradoxe an der Situation ist jedoch, dass gerade die Villacher Pioniere in den vergangenen Jahren eine **umfangreiche Einsatzstatistik** nachweisen können. So haben wir vergleichsweise die **größte Anzahl** an Unterstützungsleistungen extern, aber auch intern durchgeführt.

Auch bei den **Assistenzeinsätzen** zur Bewältigung von Elementarereignissen außerhalb des üblichen Umfangs stehen

wir Villacher Pioniere in der Statistik an **führender** Stelle. Im Hinblick dieser Faktenlage besteht daher in den kommenden Jahren **dringender Handlungsbedarf**, um auch weiterhin die **Einsatzbereitschaft** der Villacher Pioniere im Auftrag der österreichischen Bevölkerung sicherstellen zu können.

Hoher Ausbildungsstand des Kaderns

Um unsere Aufgaben im Rahmen des verfassungsmäßigen Auftrages auch in hoher Qualität erfüllen zu können, haben wir uns in den vergangenen Jahren intensiv um die Fortbildung unseres Kaderns bemüht. So sind wir Villacher Pioniere derzeit das **einzigste** Pionierbataillon, das über zwei Offiziere als **ausgebildete Baumeister** verfügt. Erwähnt sei an dieser Stelle auch, dass zwei unserer Unteroffiziere im April die dreisemestrige Ausbildung zum **Baupolier – mit Auszeichnung** – abgeschlossen haben.

Eine große Freude ist es mir auch darüber zu informieren, dass ein junger Unteroffizier unseres Bataillons nach 37 harten Ausbildungswochen die Ausbildung zum **Heeresbergführer** abgeschlossen hat.

Sportliche Erfolge als symbolisches Zeichen für hohe Leistungsbereitschaft

Auch im vergangenen Jahr hat unser Bataillon an den diversen Heeres-Meisterschaften teilgenommen und das mit großem Erfolg. In der **Truppenkörperwertung** konnten wir im Jahr 2018 den **ausgezeichneten 2. Platz** erringen.

Im Rahmen des Brigadetages der 7. Jägerbrigade hatte ich dann auch die Ehre, die Wander-

pokale für die Brigadewertung im **Militärischen Fünfkampf** und im **Militärischen Patrouillenlauf** in Empfang zu nehmen.

Für mich sind diese sportlichen Leistungen unserer Wettkämpfer auch ein nach außen hin sichtbares Zeichen unserer **hohen Leistungsbereitschaft** im täglichen Dienstbetrieb, bei internen und externen Unterstützungsleistungen, bei Katastropheneinsätzen aber auch bei militärischen Einsätzen im In- und Ausland.

In der Zwischenzeit hat sich auch brigadeintern einiges getan. Fand der Brigadetag noch unter dem Kommando von Brigadier Mag. Josef Holzer statt, so hat die Heeresgliederung Neu/2019 bereits auch auf uns Auswirkungen - Brigadier Holzer ist mit Wirkung vom 1. April in das neue Kommando Streitkräfte versetzt. Mit der Führung der 7ten wurde mit gleicher Wirkung Oberst des Generalstabsdienstes Mag. Horst Hofer betraut.

Darauf werden wir in unserer nächsten Ausgabe der Villacher Pioniere natürlich noch genauer eingehen.

In diesem Sinne werden wir uns auch künftig den täglichen Herausforderungen nach unserem Motto

»PIONIERS WIE IMMER!«

mit Engagement stellen in der Hoffnung, dass wir auch seitens der Politik die notwendige Unterstützung zur Erfüllung unserer zukünftigen Aufgaben erhalten.





20. BRIGADETAG DER 7. JÄGERBRIGADE

Bericht: Oberstleutnant Gerhard Tripolt
Fotos: Raunegger/Steinberger

Mit dem Ankündigungssignal des Trompeters der Militärmusik Kärnten und der Meldung des stellvertretenden Kommandanten der 7. Jägerbrigade, Oberst Bernhard Köffel an den Kommandanten, Brigadier Josef Holzer wurde der 20. Brigadetag des Kommandos der 7. Jägerbrigade feierlich eröffnet.



An der Spitze der Ehrengäste beehrten der Landeshauptmann von Kärnten, Dr. Peter Kaiser sowie, in Vertretung des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung, der Herr Generalsekretär Dr. Wolfgang Baumann die feierliche Veranstaltung. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Exekutive sowie die Hohe Geistlichkeit aller Konfessionen beehrten den Kommandanten der 7. Jägerbrigade mit ihrer Anwesenheit.



Nach der Begrüßung der Ehrengäste und einem kurzen Jahresrückblick 2018 durch Oberst Köffel unterstrich der Kommandant, Brigadier Josef Holzer in seiner Rede die Bedeutung der 7. Jägerbrigade in den Streitkräften sowie seinen Stolz über die gezeigten Leistungen seiner Soldaten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand aber v.a. die Ehrung der »Soldaten des Jahres 2018« sowie die Auszeichnung der kleinen Verbände der 7. Jägerbrigade für hervorragende sportliche Leistungen.



Die Wettkämpfer des Pionierbataillon 1 konnten dabei zwei Wanderpokale - für die Mannschaft im Militärischen 5-Kampf als auch im Militärischen Patrouillenlauf - nach einem Jahr wieder nach Villach zurückholen. Die Wanderpokale sind gesponsert von den Partnern der 7. Jägerbrigade, nämlich der Helvetia Versicherung und dem Landesfeuerwehrverband Kärnten.

Anzumerken ist auch, dass in der Bundesheer-Wertung für 2018 von allen Truppenkörpern das Pionierbataillon1 den hervorragenden 2. Rang »österreichweit« belegte.



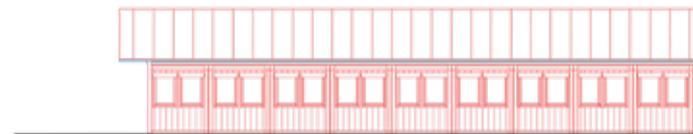
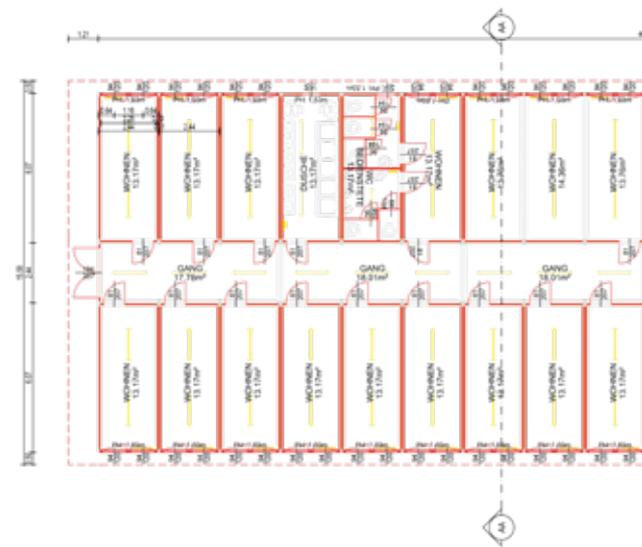
Nach der Darbietung mehrerer musikalischer »Gusto-Stücke« (wie z.B. dem Marsch der 7. Jägerbrigade bzw. »Rocky«) durch die Militärmusik Kärnten unter der Leitung von Militärkapellmeister Obstl Dietmar Pranter erfolgte die Ehrung der Soldaten des Jahres 2018.

Dabei wurde vom Moderatorenteam in Interviewform jeder Kommandant (Bataillonskommandanten der Kleinen Verbände sowie der Chef des Stabes der 7. Jägerbrigade, Oberst des Generalstabsdienstes Mag. Georg Peterlini) zu den Aufträgen für 2019 sowie zu seinem »Soldat des Jahres 2018« befragt.



PIONIERBAUDIEN PLANUNG UND BAU CONTAINERCOMP

Bericht: Major Mag.(FH) DI(FH) Markus Wallner
Fotos: Petautschnig / Brantner



Ansicht V



Ansicht C



Ansicht NORD bzw. SÜD

SEHR PRAKTISCH – BAU- AUSFÜHRUNG DES COMPOUNDS IN UNSEREN KASERNEN



WEST



DACHEN



Mit 2017 wurde erstmals die Nutzung der Container des Bundesministerium für Inneres (BMI) durch das Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) verfügt. Dem Pionierbataillon 1 wurden 98 Container zur Nutzung überlassen, wobei 42 Container für die Rohr-Kaserne und 56 Container für die Hensel-Kaserne einzuplanen waren. Die Realisierung dieser Bauvorhaben war ursprünglich erst 2019 und 2020 im Baurealisierungsprogramm des ÖBH vorgesehen. Doch durch den Fokus auf möglichst große Eigenleistungen seitens des Bundesheeres wurde die Projektleitung und Umsetzung des Bauvorhabens den Villacher Pionieren übertragen.

Aufgrund der zahlreichen Eigenleistungen in der Bauausführung konnten die tatsächlich veranschlagten Baukosten beachtlich unterschritten werden. Konkret wurden als Eigenleistungen die Sickeranlage, der gesamte Unterbau inklusive der Auflager, der Dachstuhl und die Außenanlage ausgeführt. Hervorzuheben sind hier der technische Pionierzug der Pionierkompanie, die Pioniermaschinenunteroffiziere der Pionierbaukompanie und Teile des Pionierbauzuges unter dem Kommando von Offiziersstellvertreter Andreas Perkounig und im speziellen die beiden Vizeleutnante Erwin Jost und Edwin Jost. Durch ihre Initiative konnte der straffe Bauterminplan von Oktober 2018 bis April 2019 eingehalten werden. Ausgeschrieben wurden lediglich die Gewerke Elektrik, Installateur, die Spenglerarbeiten und die Klimatisierung. Die Zuweisung der Möblierung der Container erfolgte Ende April. Bei Doppelbelegung der Wohncontainer bietet der Compound 60 Soldaten Platz.

Mitte April wurde in der Hensel-Kaserne mit dem zweiten Container-Bauvorhaben begonnen. Hier werden aufgrund des Raum- und Funktionsprogrammes Kanzleien für ein Kompanieäquivalent sowie Unterkünfte/Alarmzimmer für 42 Soldaten realisiert.

Das Verlegen von Rohren und Leitungen sowie der Fundamente erfolgte in Eigenleistung



Vor dem Haupteingang wurde in Eigenleistung durch die Villacher Pioniere die Pflasterung verlegt

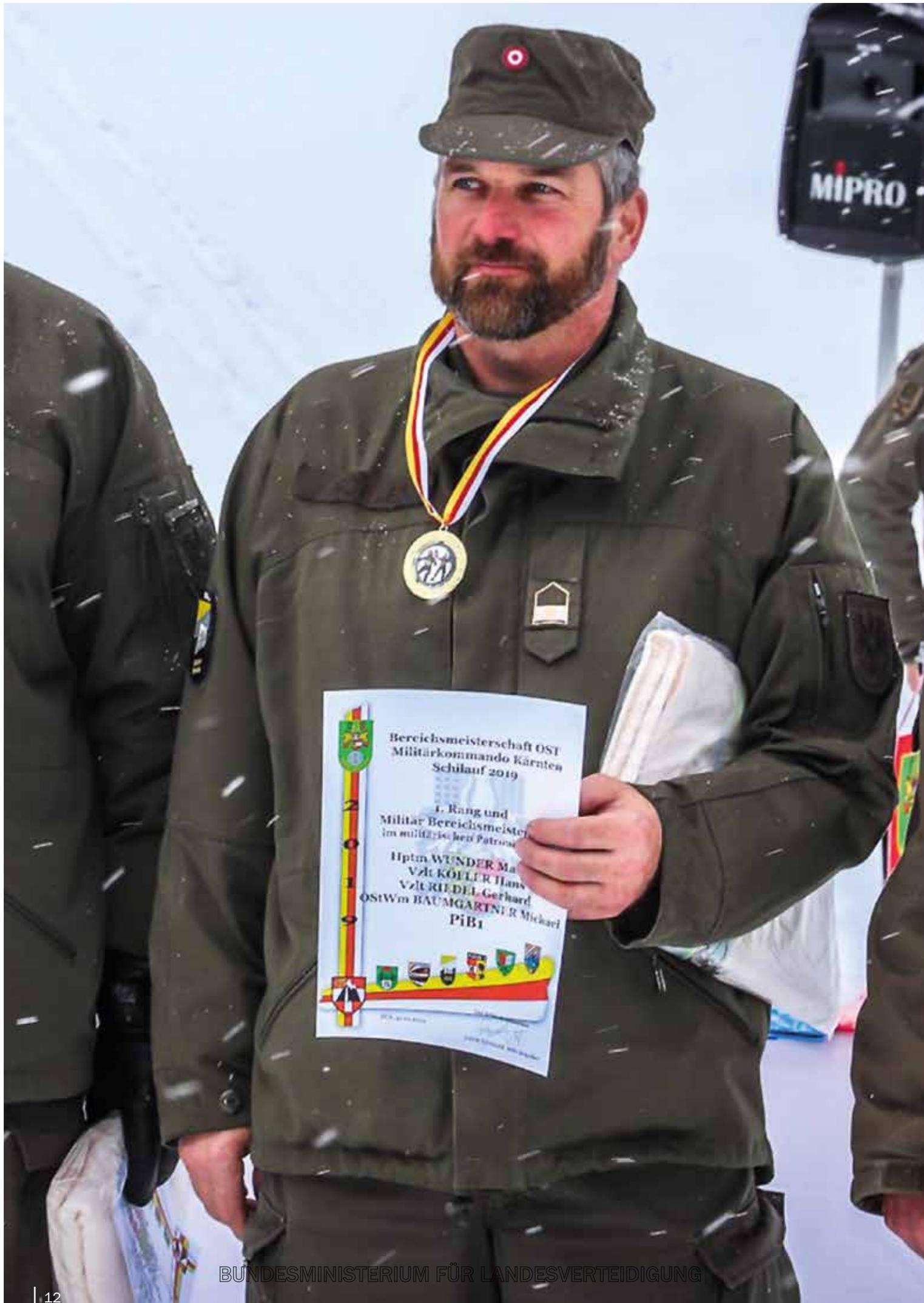


Die Anlieferung und Aufstellung der Container erfolgte durch eine zivile Firma

Sicher ist sicher... das Dach ist für Schneehöhen bis an die vier Meter ausgelegt



Die Anschlüsse an das öffentliche Kanalnetz werden fertiggestellt





BEREICHSMEISTERSCHAFTEN WINTER IN DEN SEETALER ALPEN

Bericht: Hauptmann Roman Gaggl

Fotos: Bundesheer/HSZ Hofer/Reichmann

Das Militärkommando Steiermark war auch heuer mit der Ausrichtung der Bereichsmeisterschaft (BerMsch) Ost im Schilauflauf für die Bundesländer Niederösterreich, Wien, Burgenland, Kärnten und Steiermark vom 28. - 31. Jänner 2019 betraut. Bei diesen Meisterschaften wurde auch der Bewerb Triathlon, bestehend aus Riesentorlauf und Einzelpatrouille durchgeführt.

Training ist alles. Nachdem sich unsere Wettkämpfer in den vergangenen Jahren gewissermaßen »selbst die Latte hochgelegt hatten«, war dies natürlich um so wichtiger. Schließlich soll auch für 2019 wieder ein Spitzenplatz in der Truppenkörperwertung erreicht werden. Am 23. Jänner 2019 organisierte daher die Stabskompanie ein Schießen und Training auf dem Truppenübungsplatz (TÜPI)

Seetaler Alpe, um alle Teilnehmer möglichst wettbewerbsnahe auf die Wintermeisterschaften einzustimmen. Sämtliche organisatorischen Absprachen wurden auch zu diesem Zeitpunkt vom eingeteilten Mannschaftsführer Offiziersstellvertreter Arnold Reichmann unter Dach und Fach gebracht. Herzlichen Dank dafür! Als bekannt wurde, dass auch mit alten Kurz-Schiern gestartet werden durfte,

machten sich die »Füchse« sofort auf den Weg nach Klagenfurt, um dort einige Paar Kurz-Schi »alt« zu sichern und mit gewohntem Material noch ein letztes Intensivtraining zu ermöglichen.

Am 28. Jänner 2019 um 08:00 Uhr verlegten die Wettkämpfer inkl. Mannschaftsführer bei starkem Schneefall aus der Heimatgarnison auf die Seetaler Alpe. Pünktlich um 13:00 Uhr begrüßten der TÜPI-Kommandant Oberst Manfred Hofer und sein Stellvertreter Oberst Günter Rieger alle Mannschaftsführer und das gesamte Organisationsteam zur ersten Mannschaftsführerbesprechung.

Am Nachmittag gab es ein kurzes Training und danach präparierte Vi-

zeleutnant Gerhard Riedel im Beisein aller Teilnehmer die alten und neuen Schier der Wettkämpfer der Villacher Pioniere. Ein absolutes Muss, will man bei der starken Konkurrenz bestehen, und mit Vizeleutnant Gerhard Riedel verfügt das PiB1 diesbezüglich ja wirklich über einen echten Experten. Letzte Tipps und Tricks verfeinerten die Vorbereitungsarbeiten.

Der erste Wettkampftag

Am Dienstag, dem 29. Jänner startete der Wettkampf pünktlich. Vor Anspannung knisterte es förmlich in der Luft. Das gediegene Training zeigte seine Wirkung und durch die Motivation und Einsatzbereitschaft der Wettkämpfer konnten bereits in der Einzelpatrouille überragende Ergebnisse erzielt werden.

Die Ergebnisse der Einzelpatrouille im Detail:

In der AK 30 (30-39):

1. Oberwachtmeister Bernhard Habernig
2. Hauptmann Markus Wunder
3. Stabswachtmeister Jürgen Vospernik
4. Stabswachtmeister Ralf Tarmastin
5. Stabswachtmeister Philipp Walder
6. Oberwachtmeister David Brunner

Senioren Klasse:

1. Oberstabswachtmeister Michael Baumgartner

AK 50 (50-54):

2. Vizeleutnant Hans Köfler

AK 60 (60-69):

1. Vizeleutnant Gerhard Riedel

Der zweite Wettkampftag

Am Mittwoch, 30. Jänner, stand nach der Einzelpatrouille der zweite Teil des Triathlons, der Riesentorlauf in Obdach auf dem Programm. Es war ein schöner Tag und die Ergebnisse können getrost wiederum als hervorragend bezeichnet werden. In der Allgemeinen Klasse erreichten Stabswachtmeister Jürgen Vospernik den 2. Platz und Hauptmann Markus Wunder den 4. Platz. Noch am Abend des zweiten Wettkampftages fand die Siegerehrung der Bewerbe Einzelpatrouille und Triathlon



Siegerpatrouille am Start



Unser »Alpinfuchs Vzlt Gerhard Riedel«



Einnahme von Ziel



Mannschaftsführertreffen



Alles gegeben...



im Militärkommandobereich statt. Alleine vom Militärkommando Kärnten waren ca. 85 Wettkämpfer vor Ort. Für die besten Athleten standen Urkunden und Pokale zur feierlichen Übergabe bereit. Gratulation an alle Wettkämpfer.

Die Königsdisziplin - der Patrouillenlauf
Am Donnerstag, dem 31. Jänner 2019 dann der Abschluss und zugleich Höhepunkt der Wintermeisterschaften, der Militärische Mannschafts-Patrouillenlauf. Allein aus Kärnten waren 18 Mannschaften am Start, vier davon vom PiB1. Alle Läufer gingen voll motiviert auf die Loipe und das Endergebnis im Bereich MilKdoK konnte sich sehen lassen.

1. **Patrouille PiB1 /3** mit Hauptmann Markus Wunder, Vizeleutnant Hans Köfler, Vizeleutnant Gerhard Riedel und Oberstabswachtmeister Michael Baumgartner
2. **Patrouille PiB1/2** mit Stabswachtmeister Ralf Tarmastin, Oberwachtmeister Bernhard Habernig, Oberwachtmeister Christopher Slabe, und Stabswachtmeister Philipp Walder
3. **Patrouille JgB26**
4. **Patrouille PiB1/1** mit Oberstleutnant Elmar Huber, Oberstleutnant Gerhard Schmidt, Oberstleutnant Karl-Heinz Michenthaler und Hauptmann Roman Gaggl
5. **Patrouille PiB1/4** mit Stabswachtmeister Jürgen Vospornik, Oberwachtmeister Günther Knapp, Oberwachtmeister David Brunner und Zugsführer Thomas Simoner



wasser...



...und warmen Getränken



Somit konnte sich das Pionierbataillon 1 stolz bei der Siegerehrung präsentieren. Wir Villacher Pioniere haben wieder einmal »*ordentlich zugeschlagen*«! Auch seitens der Redaktion unserer Truppenzeitung Lob und Anerkennung an sämtliche teilnehmenden Soldaten des PiB1 für ihre erbrachten Leistungen.

Mit einem kräftigen

»Pioniere wie immer«



Portal der Engineer Training School der ghanaischen Armee



Das Mobile Trainig Team der Villacher Pioniere



Unsere Studenten setzten sich aus zivilen Personen sowie auch aus Soldaten aller Dienstgrade zusammen
BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDUNG

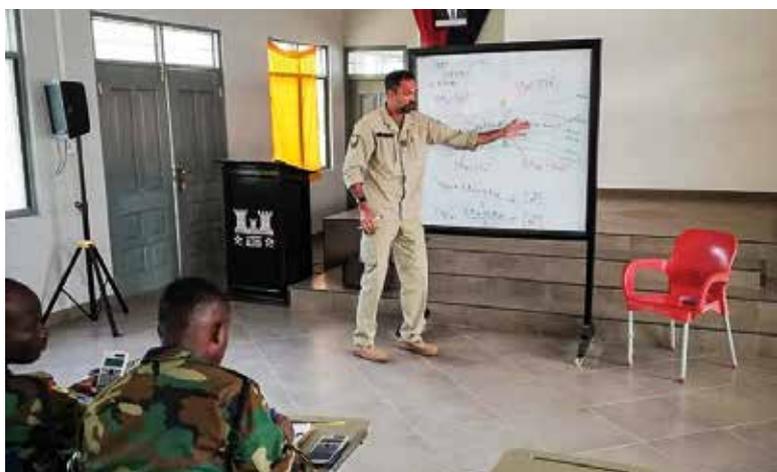
BASIC SURVEY MODUL - VILLACHER PIONIERE ALS MOBILE TRAINING TEAM IN GHANA

Bericht: Vizeleutnant Bruno Ozwirk, Wachtmeister Eva Maria Slana

Fotos: Bundesheer/PIB1



Gruppenbildung im Lehrsaal für die Projektarbeit



Ein Vortrag für Vermessungsdienst im Straßenbau



Berechnungsaufgaben im Teambetrieb

Im Zuge der AFRICAN POLICY 2019 wurde ein vierköpfiges Mobile Training Team der PiBauKp nach Accra, Ghana entsandt. Der Auftrag lautete, in einem zweiwöchigen Basic Survey Modul Basiswissen im Vermessungsdienst zu vermitteln und die Teilnehmer auf dem der ghanaischen Armee zur Verfügung gestellten Vermessungsgerät einzuweisen.

Nach Wochen anstrengender Vorbereitung, vor allem in bürokratischer Hinsicht mit der Ausstellung der Dienstpässe, Beantragung der Visa und Erhebung des Impfstatus, war es am Mittwoch, dem 27. März schließlich soweit. Um 07:00 Uhr stiegen wir, das Mobile Training Team mit Hauptmann Johannes Ottacher-Kaiser, Vizeleutnant Bruno Ozwirk, Offiziersstellvertreter Michael Brandner und Wachtmeister Eva Maria Slana am Flughafen Schwechat in das Flugzeug Richtung Istanbul, wo uns bereits das erste Hindernis unserer Reise erwartete. Nachdem die Boeing der Turkish Airlines, die uns nach Accra bringen sollte, aufgrund von Treibstoff-Problemen getauscht werden musste, ging es für uns erst nach einem siebenstündigen Aufenthalt weiter in die Hauptstadt Ghanas.

Ankunft in Kotoka

Mit einstündiger Zeitverschiebung um Mitternacht (23:00 Uhr in Österreich) am Kotoka International Airport angekommen, wurden wir von den ghanaischen Sicherheitskräften genauestens kontrolliert, da aufgrund unseres Übergepacks (Vermessungsgerät, auffällig verpackt in einigen Kartons) davon ausgegangen wurde, dass wir Waffen mit uns führten. Als wir schließlich erklärt hatten, unbewaffnet zu sein und das Vermessungsgerät glaubhaft als solches deklariert hatten, wartete Oberstleutnant Josef Hager, österreichischer Vertreter am KAIPTC (Kofi Annan International Peace Training Centre) bereits auf uns und

begrüßte uns am afrikanischen Kontinent. Was dies bedeutet, merkten wir spätestens, als sich die Türe vom klimatisierten Flughafen nach draußen öffnete. Bei ca. 85% Luftfeuchtigkeit und einer Temperatur von 28°C machten wir uns auf den Weg zu unserem Hotel »La Palm Royal Beach«. Dort wartete die nächste Überraschung auf uns. Nach mehr als 20 Stunden auf den Beinen und weiteren zwei Stunden Wartezeit in der Lobby konnten wir zumindest teilweise endlich unsere Zimmer beziehen. Für zwei Kameraden gab es allerdings die schlechte Nachricht, dass sie auf einem Notbett schlafen müssten, da das Hotel ausgebucht war. Aufgrund der Müdigkeit tat das aber wenig zur Sache und wir starteten am nächsten Tag gespannt in das Abenteuer Afrika.

Die Ausbildung

Nach dem Frühstück machten wir uns mit unserem von Obstli Hager organisierten Privattaxi inkl. Fahrer auf den Weg zur ETS (Engineer Training School – Pioniertruppendeschule), um dort die ersten Absprachen über die geplante Ausbildung zu tätigen und das Ausbildungsgelände zu erkunden. Schnell stellten wir fest, dass sich das afrikanische Verständnis von Terminen und Zeitmanagement ein wenig von unserem unterscheidet. Schließlich gelang es bis zum Ende des Tages mit dem Schulkommandanten die genaue Teilnehmerzahl und den Ausbildungsablauf für die kommenden zwei Wochen festzulegen.

Den Freitag nutzten wir nach einem kurzen Besuch des KAIPTC für die Vorbereitungen wie Erstellung des Dienstplanes, Gliederung der Ausbildungsphasen und Einteilung der inzwischen sehr nach oben korrigierten Teilnehmerzahl.

Für uns waren diese zwei Tage nicht nur aus organisatorischer Hinsicht von Vorteil, sondern vor allem sehr wichtig für die Akklimatisierung und die Gewöhnung an die außergewöhnlichen klimatischen Bedingungen.



Enthusiastisches Arbeiten am Bauvelliierer...



...mit Frauenpower der ghanaischen Armee



Praktisches Arbeiten mit Messlatten



Der Rotationslaser wird im Detail erklärt



Gruppenfoto mit Teilnehmern



Übergabe der Geräte an die »Pioniertruppschule« in Accra

Nach einem erholsamen Wochenende, an dem wir uns unter anderem mit einem Besuch eines Local Markets und einem Abstecher an den Strand des Atlantiks ein wenig mit Accra vertraut machten, starteten wir voller Tatendrang in die erste Ausbildungswoche.

Zunächst erwartete uns eine für die ghanaische Armee typische Eröffnungszeremonie. Im Anschluss lernten wir erstmals das Teilnehmerfeld kennen, das sich sowohl aus männlichen und weiblichen Soldaten, vom Korporal bis zum Hauptmann als auch aus Zivilisten zusammensetzte. Dies ist für militärische Kurse in Ghana typisch, da sich jeder mit einschlägigen Vorkenntnissen für die angebotenen Kurse einschreiben kann.

Im Anschluss begannen wir mit der Einweisung in das mitgebrachte Vermessungsgerät, das bei den Auszubildenden großen Anklang fand:

- Automatischer Nivellierer mit Stativ und Nivellierstäben
- Rotationslaser inkl. Stativ
- Elektronische Schlauchwasserwaage
- Laser-Entfernungsmesser
- Aluminium-Wasserwaagen
- Flucht- und Staffelstäbe
- Messrad
- Feldbuchrahmen, Markierkreiden, diverse Maßbänder

Das größte Interesse kam bei den Laser-unterstützten Geräten, wie dem Rotationslaser und dem Laser-Entfernungsmesser, auf. Auch

die Schlauchwasserwaage wurde sehr gut angenommen, da die meisten ein solches Instrument noch nie in den Händen gehabt hatten. Durch das bereits vorhandene theoretische Wissen und die Motivation der Teilnehmer gestaltete sich die Ausbildung im Laufe der Woche großteils sehr praxisbezogen im Sinne von »*learning by doing*« an Stelle von Frontalvorträgen. Eine Hürde blieb jedoch bestehen, denn wir stellten fest: Englisch ist nicht gleich Englisch. Viele der Teilnehmer mischten gerne afrikanischen Dialekt in ihre Sprache, sodass manches mehrmals besprochen werden musste. Dies machte sich auch im Alltag im Hotel oder in Geschäften bemerkbar.

Für die zweite Ausbildungswoche bekamen wir vom Schulkommandanten einen Auftrag für ein Bauvorhaben. Die Kursteilnehmer sollten im Zuge eines Projektes die vermittelten Ausbildungsinhalte konkret umsetzen. Ziel des Projektes war die Errichtung eines Basketballplatzes am Gelände der ETS. Der Auftrag beinhaltete lediglich einen vorgegebenen Nullpunkt und die geplante Stärke des Betonfundaments. Zusätzlich sollte eine Projektmappe angelegt werden, die sämtliche Skizzen, Messungen, Berechnungen für Aushub/Schüttung und die fertigen Pläne zu enthalten hatte. Durch das Engagement und die genaue Arbeit der Teilnehmer präsentierten uns die zwei Gruppen am Donnerstag sehr zufriedenstellende Ergebnisse.

Verabschiedung und Fazit

Die Wertschätzung und Dankbarkeit, die uns entgegengebracht wurde, zeigte sich noch einmal ganz besonders in der Abschlusszeremonie. Dies war auch für uns die Gelegenheit, jedem Teilnehmer ein Zertifikat zu überreichen. Ein würdiger Abschluss unserer Zeit an der Pioniertruppschule in Accra. Nachdem wir die letzten organisatorischen Tätigkeiten erledigt hatten, ging es am Freitag Nachmittag wieder zum Flughafen. Nach zweistündiger Verspätung hoben wir um 21:15 Uhr Richtung Istanbul ab, wo wir am neuen Flughafen nur kurz verweilten. Danach ging es weiter nach Wien-Schwechat. Am Samstag, 13. April um 10:00 Uhr landeten wir wohlbehalten in Österreich, mit einem Temperaturunterschied von 25°C.

Neben unserer interessanten Tätigkeit als MTT an der ETS konnten wir durch den Aufenthalt in Accra auch unseren persönlichen Horizont erweitern. Die Umstände, die wir als Mitteleuropäer kennen, unterscheiden sich in sämtlichen Lebensbereichen. Sowohl der Straßenverkehr, die Trinkwasserversorgung, die für uns ungewöhnlich scharf gewürzte Verpflegung, das Müll-Management und nicht zuletzt die Mentalität erfordern eine gewisse Umstellung der Denkweise und Flexibilität im Handeln. Wir möchten dies als positiven Aspekt hervorheben und sind froh, diese Erfahrung gemacht zu haben.



EINRÜCKUNGSTER PIONIERBA

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



MIN APRIL 2019

TAILLON 1

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG





DIE PIONIERKOMPANIE/BURGENLAND ÜBT IN IHRER HEIMAT

Bericht: Oberleutnant Thomas Kager

Fotos: Bundesheer/PIKp/B

Vom 11. bis 23. März 2019 fand die Beordneten-Waffenübung (BWÜ) der Pionierkompanie/Burgenland im Raum Truppenübungsplatz Bruckneudorf statt. Als Ausbildungsübung ausgeschrieben, mit der Formierung der Kompanie als eine wesentliche Kernaufgabe, fanden die Einstellungsformalitäten in der Martin-Kaserne in Eisenstadt statt. Der Auftrag an die Pionierkompanie/Burgenland lautete: Sicherstellen der eigenen Bewegung durch Errichten einer »Behelfsbrücke« (Heereslastenklasse/HLK 12-20) und Vorbereitung einer »Rückwärtigen Brücke« (D-Brücke).

In der Vorstaffelung vom 11. bis 13. März erkundeten die Zugs- und Gruppenkommandanten den Einsatz- und Übungsraum Angererdorf. Ein Unterricht zu den Themen D-Brückenbau, Behelfsbrückenbau und Sperrbau waren, wie auch der Besuch des kaserneneigenen »Schießkinos«, Bestandteil der Vorstaffelung.

Am 14. März verlegte die Kompanie nach der Formierung in den Verfügungsraum Truppenübungsplatz Bruckneudorf, wo im Containerlager der Benedek-Kaserne die Unterkünfte bezogen wurden.

Am Freitag richteten die Züge ihre Baustellen im Angererdorf ein und bereiteten die Ausbildung vor.

Am Samstag stand ein Besuch

des Bunkermuseums auf dem Programm, im Wechsel mit Selbst- und Kameradenhilfe/Erste Hilfe Unterricht. In der zweiten Woche waren die Pioniere dann ganz in ihrem Element und konnten präsentieren, zu welchen Leistungen sie fähig sind.

Der I. Zug errichtete eine D-Brücke und half in weiterer Folge durch die Errichtung von Holzwänden (Hausattrappen) beim Ausbau des Angererdorfes mit.

Der II. Zug errichtete eine Behelfsbrücke, einen Anlandesteg, einen Behelfssteg mittels Pionierbooten und Alugerät und sicherte das Ufer durch Anlandesperren und Spanische Reiter.



Schießsimulator



Besprechung der Schießergebnisse



Stolz auf die Leistung



Alle mit Feuereifer dabei



Die Arbeiten gehen auch bei Nacht weiter

Auch ihre Nachttauglichkeit durften die Pioniere am Mittwoch unter Beweis stellen. Dabei kamen per Stromaggregat betriebene Beleuchtungsätze sowie eine Teleskopleuchte zur Baustellenausleuchtung zum Einsatz. Am Freitag bildete der Kompanieabend mit der Taufe unserer neuen Pioniere einen würdigen Abschluss. Abschließend lassen sich folgende Punkte positiv erwähnen: Die Einbettung der BWÜ in das Großprojekt »Ausbau Angererndorf« war sehr motivierend, weil durch die Übung ein sinnvoller und langfristiger Nutzungserfolg erzielt werden konnte - die Brücken werden nicht nur zum Übungszweck auf- und abgebaut, sondern bleiben bestehen

»**Wir leisten etwas, was Bestand hat.**«

Die Vorbereitung/Planung der BWÜ-Inhalte sowie der persönlicher Einsatz durch Major Oliver Pap ist besonders positiv hervorzuheben.

Der Übungsort Burgenland (militärische Heimat der PiKp/B) war für die Mannschaft sehr motivierend, ebenso das offensichtliche Interesse des MilKdo Burgenland am laufenden Baufortschritt. Auch der Besuch und die Ansprache des Militärkommandanten, Brigadier Mag. Gernot Gasser wurde von der Mannschaft sehr positiv gesehen.

Ein besonderer Dank gilt wieder einmal dem Pionierbataillon 1 für die Bereitstellung von hervorragenden Instruktoren und perfektem, für die Bauvorhaben unerlässlichem Gerät und Werkzeug.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Unterstützung der Heerestruppenschule/Institut Pionier durch Unterrichte (Brückenbau) für die Kommandanten.

Die Übung war für die Pionierkompanie/Burgenland ein großartiger Erfolg und wird uns sicher lange in positiver Erinnerung bleiben. Darüber hinaus stellt die BWÜ 2019 auch für zukünftige Übungen einen wesentlichen Motivationsfaktor dar.

Oberleutnant Thomas Kager, KpKdt



Im Vordergrund zwei Indoor Räder



Der neue Krafraum wird gut angenommen



Gewichte so weit das Auge reicht



Bankdrücken zum Aufwärmen



Laufband als Schlechtwettervariante



Der Cable Cross Unterstützung für die Brustmuskulatur

DER NEUE KRAFTRAUM IN DER ALTEN UO-MESSE

Bericht: Redaktion
Fotos: Petautschnig

Wir alle können uns noch an unseren »alten Fitnessraum« erinnern. In einem kleinen Lehrsaal standen zwar einige Geräte, die sich im Laufe der Jahre abnutzten und in einem desolaten Zustand befanden. Für ein ordentliches und sicheres Krafttraining waren die Geräte so nicht mehr zu gebrauchen. Neue Geräte mussten her.

Im Zuge der Umstrukturierung im Objekt 5 der Rohr-Kaserne wurden die Voraussetzungen für die Verlegung der Fitnessseinrichtungen geschaffen. Die Räumlichkeiten der ehemaligen UO-Messe boten sich dafür an, die notwendigen Adaptierungsmaßnahmen konnten mit Masse in Eigenregie erledigt werden. Hier gilt ein besonderer

Dank dem Fachoberinspektor Thomas Ebner sowie Stabswachtmeister Günther Schaar und seinem KPE-Zg für die tadellose Unterstützung bei der Umsetzung. Und so blieb als Herausforderung nur mehr die Organisation einer längst notwendigen Neuausstattung. Stabswachtmeister Jürgen Vospernik, einer unserer Spitzensportler

der Stabskompanie wurde beauftragt, die Auswahl der Geräte und damit die Einrichtung des neuen Fitnessraumes wahrzunehmen. Die Anschaffung der neuen Geräte stellte sich aber als nicht sehr einfach heraus. Nach Verhandlungen mit drei Sportfirmen fiel die Entscheidung auf Sport Thieme, die auch wirklich hochwertige Geräte lieferte, wie man den Bildern entnehmen kann.

Noch im März war der neue Fitnessraum fertiggestellt. Die Fitnessgeräte ermöglichen nun ein umfassendes Trainingsprogramm. Das Inventar ist praktikabel zusammengestellt und beinhaltet folgendes Trainingsgerät:

- Rückenstrecker
- Geräte zum Trainieren der Oberschenkelvorderseite und Oberschenkelrückseite
- Latissimus-Rudermaschine
- Cable-Crossover für verschiedenste Übungen an der Seilzuganlage
- Multipresse zum geführten Bankdrücken oder Kniebeugen
- Ablageständer zum freien Training sowie ein
- Kurzhantelset von 1 kg - 30 kg

Weiters stehen verschiedenste Trainingsmöglichkeiten für Übungen mit dem eigenen Körpergewicht zur Verfügung sowie ein eigener Raum für Ausdauertraining mit zwei Indoor-Rädern, zwei Laufbändern und zwei Rudermaschinen.

An dieser Stelle eine Bitte an alle Sportler, die die Einrichtung hoffentlich lange nutzen wollen:

»Haltet bitte den Raum sauber und beachtet die Benutzerordnung!«



Durch die Beinstreckmaschine mehr PS am Boden bringen



Schweißtreibende Arbeit an der Rudermaschine



TRUPPENKÖRPERWERTUNG IM SPORT – VILLACHER PIONIERE BELEGEN SPITZENPLATZ

Bericht: Redaktion
Fotos: Bundesheer

Auch im Jahr 2018 hat das Pionierbataillon 1 an militärischen Sportwettkämpfen teilgenommen, und das wieder äußerst erfolgreich. Wir erinnern uns – schon im Jahr 2017 stand unser Bataillon am »Treppechen«, als Dritter der Gesamtwertung aller Verbände des Bundesheeres.

Zu den Wettkämpfen

Militärische Sportwettkämpfe werden in Form von Regionenmeisterschaften (RegMsch) durchgeführt, auch oft bezeichnet als »Bereichsmeisterschaften«, weil die Wertung auch nach Militärkommando-Bereichen erfolgt. Die Regionenmeisterschaften werden in OST und WEST unterteilt, Kärnten startet bei den RegMsch OST.

Nur die erfolgreichsten Sportler bei den RegMsch werden dann zu Heeresmeisterschaften (HMsch) entsendet. Je besser die Ergebnisse bei den RegMsch, desto mehr Sportler eines Verbandes können an HMsch teilnehmen.

Die Sportwettkämpfe im Winter werden als militärischer Schilaufr durchgeführt, die Paradedisziplin dabei ist der Patrouillenlauf. Im Sommer sind dies der Militärische Fünfkampf sowie Meisterschaften im Schießen und Orientierungslauf, aber auch in Randsportarten mit militärischem Bezug, wie Straßenlauf und Sportklettern. Militär-

kommando-intern kommen noch Cup-Bewerbe im Schießen und Orientierungslauf dazu.

Die Truppenkörperwertung für ein laufendes Jahr bezieht sich ausschließlich auf Heeresmeisterschaften, den Wettkämpfen der Besten gegen die Besten. Je mehr

Wettkämpfer ein Verband dorthin entsendet und je mehr Erfolge diese erzielen, desto mehr Punkte werden dem Verband in der Wertung gutgeschrieben. In den letzten Jahren war das Pionierbataillon immer vorne dabei. Anzumerken ist, dass auch Spitzensportler aus dem Kreis der Grundwehrdiener bei entsprechender Leistung zu Heeresmeisterschaften entsendet werden können und auch wurden. Anzumerken ist weiters, dass im Pionierbataillon 1 auch die Miliz

Rang	Truppenkörper	2018-HM-SKI-Einzel-Patrouillenlauf AllgKI-F	2018-HM-SKI-Einzel-Patrouillenlauf AllgKI-M	2018-HM-SKI-Einzel-Patrouillenlauf SenKI-M	2018-HM-SKI-Patrouillenlauf	2018-HM-M5K-Einzel 5-Kampf-AllgKI-M	2018-HM-M5K-Einzel 5-Kampf-AllgKI-F	2018-HM-M5K-Einzel 5-Kampf-SenKI-M	2018-HM-M5K-Mannschafts 5-Kampf
1	Kdo7.JgBrig&StbB7		2	20	36	33		21	52
2	PiB1			9	36	9			172
3	FüUB2		25	57	110				



aktiv in den Sport eingebunden ist und – wie auch 2018 tatsächlich passiert – zu den guten Resultaten beigetragen hat.

Sport im Pionierbataillon 1

Über 80 Verbände und Dienststellen findet man in der Liste der Sportwertung für 2018. Die Villacher Pioniere rangieren auf dem 2. Platz, hinter dem Brigadekommando der 7. Jägerbrigade und dem Stabsbataillon 7, deren Ergebnisse zusammengelegt sind. Aber noch vor allen Jägerverbänden des Bundesheeres, was ruhig einmal angemerkt werden darf.

Zurückzuführen sind die Erfolge auf die Bedeutung, die bei uns der

Sport hat. Im Pionierbataillon 1 wird Wert auf eine möglichst große Breite im Sport gelegt, die guten Ergebnisse der jährlichen Sportüberprüfungen des Kadern zeigen das auch.

Parallel dazu werden Spitzensportler in den Wettkampfdisziplinen entsprechend gefördert. Das ist nicht immer leicht, sind doch die Auftragsbücher der Villacher Pioniere stets randvoll gefüllt. Neben der Ausbildung der Rekruten sind Unterstützungs- und Hilfeleistungen durchzuführen und ist die Präsenzfähigkeit für Katastrophen ständig sicherzustellen. Aber mit entsprechender Planung, einer gehörigen Portion Eigeninitiative und gutem Willen lässt sich auch ein gediegenes Training unterbringen, wohl der Schlüssel zum Erfolg.

Die Förderung unserer Spitzensportler verfolgt natürlich nicht nur den Zweck, bei den Meisterschaften gute Ergebnisse zu erzielen, vielmehr soll über die erfolgreichen Sportler – die »Leistungsträger« – auch eine positive und motivierende Wirkung auf unsere Kadernsoldaten und den Breiten-sport im Bataillon erreicht werden. Diese Wechselwirkung, diese Synergie zwischen Spitzen- und Breiten-sport scheint bei uns Villacher Pionieren ganz gut zu klappen.

2. Platz in der Truppenkörperwertung

Die Leistungen aller Soldaten des PiB1, die an den diversen Meisterschaften teilgenommen haben, sind herausragend und entsprechend zu würdigen. Stellvertretend für alle Spitzensportler und Erfolge des PiB1 im Jahr 2018 seien aber die beiden Mannschaften des PiB1 hervorgehoben, die an den Heeresmeisterschaften im August 2018 im Militärischen Mannschaftsfünfkampf an der Theresianischen Militärakademie in Wr. Neustadt mit 172 Punkten den »Löwenanteil« zum Punktekonto der Villacher Pioniere beigetragen haben:

1. PLATZ:

StWm ANDREAS WIESER
Wm PATRICK TRAMPITSCH
Rekr MANUEL AMBROSCH
Rekr PHILLIP KUTTIN

3. PLATZ:

StWm JÜRGEN VOSPERNIK
OWm MICHAEL KNOLZ
Kpl CHRISTOPH ANKELE
Miliz Gfr ANTONIO TOMIC

Die guten Leistungen der Villacher Pioniere blieben dabei nicht ohne Echo. Der Sieg in der »Königsdisziplin« fand auch auf Brigadeebene höchstes Lob, artikuliert durch Oberst Köffel:

»Ich gratuliere gemäß dem Leitspruch der 7.Jägerbrigade

Vielseitig und selbstbewusst gemeinsam zum Erfolg

allen Soldaten, die sich der Herausforderung des Wettkampfes gestellt haben! Wettkampf ist Einsatzausbildung, in dem sich Soldaten überwinden, Entscheidungen treffen und unter Belastung verfolgen müssen.«

2018-HM-OL-Orientierungslauf-AllgKI-M	2018-HM-OL-Orientierungslauf-AllgKI-F	2018-HM-OL-Orientierungslauf-SenKI-M	2018-HM-OL-Orientierungslauf-SenKI-F	2018-HM-OL-Mannschafts-OL	2018-HM-Sch-Gewehrschießen-M	2018-HM-Sch-Gewehrschießen-F	2018-HM-Sch-Pistolenschießen-M	2018-HM-Sch-Pistolenschießen-F	2018-HM-Sch-Mannschaftsschießen Gew	2018-HM-Lau-Strassenlauf-AllgKI-M	2018-HM-Lau-Strassenlauf-AllgKI-F	2018-HM-Lau-Strassenlauf-SenKI-M	2018-HM-SKL-Sportklettern-AllgKI-M	2018-HM-SKL-Sportklettern-AllgKI-F	2018-HM-SKL-Sportklettern-SenKI-M	Gesamtergebnis
6	35		127	5	21	7	21	33	9			1			34	463
12		1	20	28		28		36				18	15			384
									2	18	39					251

SPRENGEN UND SCHIESSEN IN DEN SEETALER ALPEN

Bericht: Major Markus Jansche
Fotos: Archiv PiB1/PiB2

Vom 19. - 23. Februar 2019 verlegte die PiKp/PiB1 mit den Pionieren des Einrückungstermines (ET) Oktober 2018 mit zwei Ausbildungszügen auf den Truppenübungsplatz (TÜPI) Seetaler Alpe. Unsere Ausbildungsziele: Das Belehrungs- und Gewöhnungssprengen, Vorstellung einer neuen Schneideladung für den Kader, ein Schießvorhaben mit dem Sturmgewehr 77, dem Maschinengewehr 74, der Pistole 80 sowie das Werfen von Handgranaten. Diese Verlegung stellte einen wesentlichen Bestandteil der Basisausbildung 2/3-Pionier dar.

Die Schwergewichte lagen in der Ausbildung von Waffen und Gerät sowie des Sprengdienstes. Zusätzlich hatten die Soldaten in der Basisausbildung (SiBA) des ET 10/18 die Möglichkeit, im Rahmen der Verlegung scharfe Splitterhandgranaten zu werfen. Diese Möglichkeit trug zur Attraktivierung des Grundwehrdienstes bei. Am 19. Februar fand die Verlegung auf den TÜPI Seetaler Alpe statt. Nach Erreichen des TÜPI und Beziehen

der Unterkünfte wurde der restliche Ausbildungstag dafür genutzt, die ausbildungsmäßigen Voraussetzungen für die Folgetage sicherzustellen.

Vorüber und Sicherheitsbelehrungen

Es mussten sämtliche Abläufe für das Handgranatenwerfen und das Gewöhnungssprengen vorgeübt und automatisiert werden. Danach folgten noch Unterrichte und Sicherheitsbelehrungen durch den Einheitskommandanten, um für alle Teilnehmer beim Handgranatenwerfen und Sprengen auch die rechtlichen Voraussetzungen sicherzustellen.

Das erste Scharfschießen

Im Rahmen des Scharfschießens hatten die SiBA die Möglichkeit, alle orgplanmäßigen Waffen der Pioniergruppe bzw. des Pionierzuges, unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen zu bedienen. Es wurde jeweils im Wechsel der Ausbildungszüge mit Sturmgewehr 77, Maschinengewehr 74 und Pistole 80 geschossen.

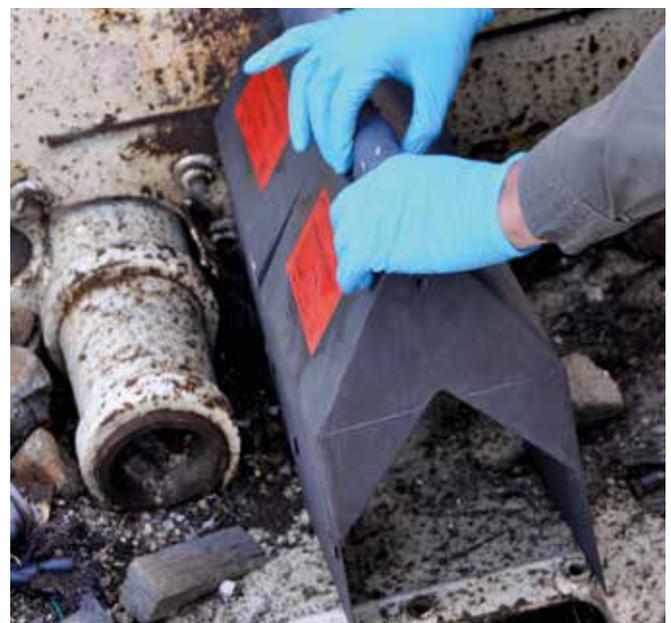
Der Höhepunkt, das Sprengen

Das größte Highlight dieser Ausbildungswoche war natürlich für alle SiBA die Durchführung eines Gewöhnungssprengens und eines großen Belehrungssprengens, wo die verschiedensten im Österreichischen Bundesheer eingeführten Spreng- und Zündmittel zum Einsatz kamen.

Fortbildung für den Kader

Dieses Sprengen wurde ebenfalls genutzt, das Kaderpersonal an neu eingeführten Sprengmitteln (RAZOR = Schneideladung) auszubilden. Im Zuge dieses Sprengens konnten die SiBA ihr theoretisch erworbenes Wissen im Bereich der Ladungsberechnung in die Praxis umsetzen.

Der Truppenübungsplatz Seetaler Alpe weist für solche Ausbildungsvorhaben die perfekte Infrastruktur auf und als zusätzlicher Bonus sorgt das TÜPI-Personal für eine familiäre Atmosphäre und so wurde diese Ausbildungswoche durch die SiBA äußerst positiv bewertet.





Nahe an der Sprengstelle beim Gewöhnungssprengen



Gemäß militärischer Vorschrift geladen



Die Ladung wird scharfgemacht



Eine Trichterladung



Für das große Belehrungssprengen werden die Sprengobjekte vorbereitet



Die Schneidladung - Razor 20



Ladungsanbringung der Razor 20



PARTNERVERANSTALTUNG SCHITOUR

Bericht: Oberstleutnant Karl-Heinz Michenthaler
Fotos: Oberstleutnant Karl-Heinz Michenthaler

Viel besser könnte man ein Jahr mit gemeinsamen Aktivitäten wohl nicht beginnen! Am 15. Februar trafen wir uns um 07:00 Uhr am Hbf Villach mit unseren Kameraden der ÖBB zum Partnerschaftsauftritt für das Jahr 2019. Eine Gemeinsame Skitour stand auf dem Programm und die 19 Teilnehmer freuten sich schon auf diesen Tag.

Nach den Begrüßungsworten von Herrn Ing. Siegfried Moser, Leiter Streckenmanagement und Anlagenentwicklung (SAE Region Süd 2) und Oberst Volkmar Ertl, Kommandant der Villacher Pioniere, fuhren wir pünktlich um 07:15 Uhr mit dem Railjet 691 in Richtung Bad Gastein ab. Als wir den Tauerntunnel passiert hatten, stellten wir erfreut fest, dass wir uns über Schneemangel keine Sorgen machen müssen. Am Bahnhof Bad Gastein angekommen wurden wir unserem Bergführer, Alois Krenn, vorgestellt. Herr Krenn und sein Team gehören zum Bereich ÖBB-Lehne und sie sind für die Verbauungsmaßnahmen zum Schutz des Bahnnetzes vor Steinschlag, Felsstürzen oder Lawinen verantwortlich. Sie müssen für diese anspruchsvolle Tätigkeit auch die notwendigen Alpinkenntnisse haben.

Nachdem wir vom Bergführer belehrt wurden und unsere Ausrüstung auf Verschüttetensuchgerät, Lawinsonde und Lawinenschaukel überprüft wurde, ging es endlich mit Kleinbussen zum »Heilstollen Böckstein«, der Einstiegstelle unserer Tour. Der Aufstieg führte uns durch eine märchenhafte

Winterlandschaft über den Hinterschneeberg und die Kolmstraße auf die Haitzingalm. Vorbei an der »ÖBB-Hütte Thomaseck« ging es weiter in Richtung Süden, bis wir nach ca. 3 Stunden und 1244 Höhenmetern unser Ziel, den Honigleitenkogel auf 2440 m Seehöhe erreichten. Als Belohnung konnten wir ein traumhaftes Bergpanorama genießen.

Nach einer kurzen Pause machten wir uns für die Abfahrt zur ÖBB-Hütte bereit, wo wir bereits von einigen Mitarbeitern der ÖBB-Lehne erwartet und versorgt wurden. Bei heißem Tee und Würsteln hatten wir dort genügend Zeit, um uns auszutauschen und interessante

Gespräche zu führen. So gestärkt und kameradschaftlich nähergekommen ging es durch wunderschönen Tiefschnee hinunter ins Tal.

Nach dem Verstauen der Ausrüstung und der Rückverlegung zum Bhf Bad Gastein ließen wir bei einem Abschlussgetränk die Eindrücke des Tages noch einmal auf uns wirken. Nach der Verabschiedung von den Kameraden der ÖBB-Lehne und der Rückfahrt zum Hbf Villach endete ein toller und unfallfreier Partnerschaftstag.

Die Villacher Pioniere bedanken sich auf diesem Wege nochmals bei ihrem Partner, den ÖBB, insbesondere bei Herrn Ing. Siegfried Moser und Herrn Alois Krenn, für diesen gelungenen und wunderschönen Tag.





HEERESMEISTERSCHAFTEN IM KLETTERN 2019

AUSTRIAN MILITARY CLIMBING CHAMPIONSHIP 2019

13.-15. NOVEMBER 2019

- 13.11.: Training 1300–1800
Training: 1 p.m.–6 p.m.
- 14.11.: Qualifikation: 3 Routen 0800–1800
Qualification: 3 routes 8 a.m.–6 p.m.
„Team-Speedbewerb“ (4TIN/Team)
„Team-Speedclimbing“ (4PAX/Team)
- 15.11.: Halbfinale/Finale: 0800–1500
Semi-finals/final: 8 a.m.–3 p.m.
„Team-Speedbewerb“ (4TIN/Team)
„Team-Speedclimbing“ (4PAX/Team)

Ort/Location: Kletterhalle Villach,
www.kletterhallevillach.at
POC: Oberst Georg ROSENZOPF, MSD
S3 & Ref Miliz MilKdo K, +43 (0) 664 622 4313,
milkdok.fgg3@bmlv.gv.at

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   bundesheer.at



UNSER HEER

SANTICUM MUN

SCHIKURS PIB1

Am Montag dem 18. Februar 2019 machten sich die Teilnehmer des Kaderskikurses PiB1 auf den Weg nach Tirol, um ihre Alpinkenntnisse aufzufrischen. Nach relativ langer Anreise und Bezug der Unterkünfte in der Walgaukaserne ging es ab Dienstag auf die Ski. Die nächsten drei Tage wurde die Skiregion Arlberg mit ihren unzähligen Pisten und wunderschönen Panoramen ausführlich erkundet und befahren. Bei herrlichem Wetter durften die Teilnehmer ihr skifahrerisches Können unter Beweis stellen und verbessern. Auch die Kameradschaft kam natürlich nicht zu kurz. Am Freitag verlegten alle Teilnehmer zwar müde aber gesund und mit schönen Erinnerungen zurück nach Villach.



TEAMTRAINING AM ISELSBERG



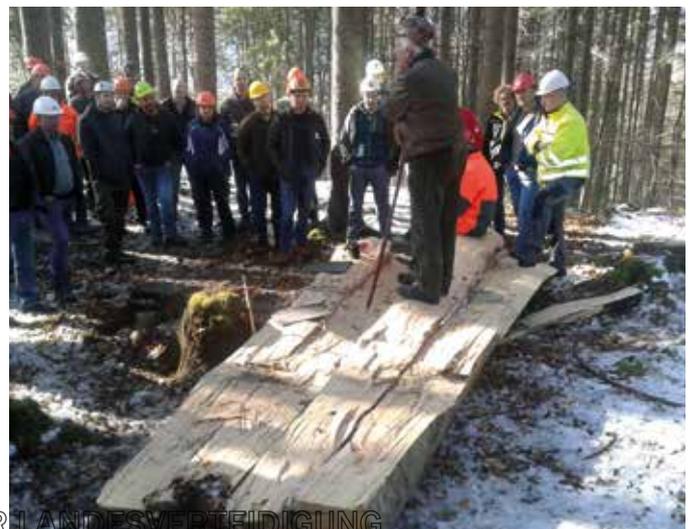
In der letzten Märzwoche war ein Teamtraining für die Offiziere des PiB1 angesetzt. Im Seminarzentrum Iselsberg sollten abseits des täglichen Dienstbetriebes unter der fachlichen Leitung von ausgebildeten Trainern folgende wesentliche Ziele erreicht werden:

- Teambuilding – gegenseitiges Verständnis in menschlicher und funktioneller Hinsicht
- Erarbeiten von »Werkzeugen« aus der Kommunikationswissenschaft für eine geeignete Fehler- und Konfliktkultur
- Klärung und wenn möglich Lösung von konflikthafter Situationen in der Vergangenheit

Die Ziele konnten mehr als erreicht werden – das Seminar war ein voller Erfolg und wurde von allen Teilnehmern sehr positiv bewertet.

SEMINAR FÜR SPRENGTECHNIK IN OSSIACH

Am 22. März 2019 besuchten Offiziere des Bataillons das Seminar »Sprengtechnik im Katastrophenfall« an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach. Im Zuge dieses Seminars wurden durch verschiedenste honorare Vortragende Sprengtechniken, die im Katastrophenfall ihre Anwendung finden, theoretisch als auch praktisch vorgestellt. Diese Ausbildung trug zur persönlichen Horizonterweiterung unserer Pionieroffiziere bei und bot so weitere Beurteilungsgrundlagen und Handlungsoptionen für den Einsatzfall.



ITOR NUNCIA

EIN NEUER HEERESBERGFÜHRER

Nach der feierlichen Verleihung der Abzeichen zum Heeresbergführer am Hauptplatz von Saalfelden meldete sich der frisch gebackene Alpinist beim Bataillon zurück »Wachtmeister Christopher Hinteregger meldet sich als Heeresbergführer! Die für mich fordernde Ausbildung führte unseren Kurs in die französischen (über die La Traverse Royal auf das Dach der Alpen, den Mont Blanc) und die Schweizer Alpen (Andermatt). Äußerst fordernd war auch die Überquerung der Stubai Alpen und ein Lawinensprengen am TÜPI Lizum.« Die Redaktion gratuliert dem jüngsten Heeresbergführer (am nebenstehenden Bild rechts) der Villacher Pioniere zur bestandenen Ausbildung.



ANGELOBUNG ET 01/19 IN LENDORF



»Ich gelobe« ertönt es in der Thomas Morgenstern-Arena in der Gemeinde Lendorf, wenn rund 300 Rekruten aus ganz Kärnten am Freitag, den 8. März 2019, ihr Treuegelöbnis ablegten. Der gebürtige Spittaler Thomas Morgenstern (Olympia- und Weltmeister), nach dem der Austrageort benannt wurde, war ebenfalls Gast der Angelobung. Das Militärkommando Kärnten führt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lendorf und dem Jägerbataillon 26 diese Angelobung durch. Angelobt werden dabei die im Jänner und Februar 2019 bei den Kärntner Verbänden eingerückten Soldaten. LH Dr. Peter Kaiser hob die Katastropheneinsätze des Bundesheeres hervor: »Euer Einsatz und euer moralischer Beistand sind unbezahlbar. Ich danke als Landeshauptmann herzlichst dafür.«

PARTNERSCHAFTSEMINAR IN HOCHFILZEN

Am 25. April fand das jährliche Partnerschaftsseminar des BMLV statt, diesmal am Truppenübungsplatz Hochfilzen. Aufgrund des 35-jährigen Jubiläums, das unser Bataillon heuer mit dem Partner ÖBB feiert, waren auch wir dazu eingeladen. Oberstleutnant Gerhard Tripolt vertrat dabei das Pionierbataillon 1, seitens des Partners war Ing. Siegfried Moser dabei. Der Chef des Generalstabes, General Mag. Robert Brieger wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Vernetzung des Bundesheeres in der Gesellschaft hin. Ein Scharfschießen mit Biathlon-Wettkampfwaffen rundete diesen erlebnisreichen Tag ab. Die Partnerschaft selbst wird in unserer nächsten Ausgabe ausgiebig gewürdigt werden.



DER SOLDAT DES JAHRES 2018

Bericht: Major Rudolf Schädli/Redaktion

Fotos: Michael Steinberger

Stabswachtmeister Günther Schaar, Angehöriger der Pionierkampfunterstützungskompanie wurde durch den Bataillonskommandanten, Oberst Volkmar Ertl als der »Soldat des Jahres der Villacher Pioniere 2018« den Gästen vorgestellt. Günther Schaar rückte im Jänner 2000 als Grundwehrdiener zur damaligen 3. Pionierkompanie in die Rohr-Kaserne ein. Nach dem Grundwehrdienst und 3 Auslandseinsätzen im Kosovo absolvierte er die Unteroffiziersausbildung und musterte 2008 als Wachtmeister und Pioniergruppenkommandant aus.

Neben der Absolvierung der Stabsunteroffiziersausbildung konnte er sein Wissen sowie seine Kenntnisse in diversesten Aufgaben und Funktionen einbringen. Seine handwerklichen Fähigkeiten wie auch die Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der schweren Pioniermaschinen (Baumaschinen) machen ihn zu einem sehr geschätzten Mitarbeiter. Besonders zeichnet ihn seine Organisations- und Führungsfähigkeit aus, die er bei unzähligen Katastropheneinsätzen und Arbeitsaufträgen und natürlich auch bei der Ausbildung von Grundwehrdienern bisher stets unter Beweis stellen konnte.

Seit 2017 wurde er als Zugkommandant beim neu aufzustellenden KPE-Pionierzug (geschützt) dienstverwendet. Seine Fachexpertise konnte er erst kürzlich beim Katastropheneinsatz im Raum Mörtschach zur vollsten Zufriedenheit aller Vorgesetzten und der Bevölkerung beweisen. Bei besonders heiklen Einsätzen übernimmt er aus Kommandantenfürsorge persönlich gefährliche Aufgaben, nicht um seine Untergebenen zu schützen, sondern um sie über den richtigen Umgang, v.a. in Bezug auf die Sicherheit zu schulen.

Er ist bestrebt, auch schwierigste Herausforderungen und Aufgaben

außerhalb der Norm an vorderster Front lösungsorientiert zu bewältigen. Sein Handeln unterliegt stets der Maxime ein »bestmögliches Resultat« zu erzielen.

Zusätzlich zu seinem handwerklichen Können engagiert sich StWm Günther Schaar besonders im Bereich der Pionierkampfunterstützung und gestaltet die Aufgaben des »Military Search« aktiv mit.

Durch die an sich selbst gestellten Qualitätsstandards bei der Auftragserfüllung ist seine Arbeit schon beinahe als »besonderes Qualitätsmerkmal« zu bezeichnen. Nicht nur bei der Aufstellung des KPE-Zuges konnte er durch seine Eigeninitiative ein bestmögliches Ergebnis erzielen, er gestaltete auch die Aus- und Fortbildung der KPE-Soldaten im Bataillon maßgeblich und aktiv mit. Er wird als Kommandant und Führungskraft hochgeschätzt und gilt als Vorbild für junge Unteroffiziere.

Kameradschaft und Leistungsfähigkeit wie auch die Pflichten als Vorgesetzter sind für ihn nicht nur befohlene Pflichten, sondern werden aktiv und gewissenhaft vorgelebt.

Stabswachtmeister Günther Schaar ist ein würdiger »Soldat des Jahres« der Villacher Pioniere - Gratulation!



Wir
entsorgen
für eine
saubere
Umwelt.

GOJER

Der Entsorger

Tel. 04232/89222
Email office@gojer.at

Fax 04232/89222-23
Internet www.gojer.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



Termine »Miliz Pionierbataillon« 1 für 2019/2020

Miliz Jour Fixe:

**TRADITIONSTAG PIB1
BARBARAFEIER PIB1**

**17.05.2019
04.12.2019**

Beordneten Waffenübung (BWÜ) PiKp/Kärnten:

**Vorstaffelung BWÜ (Teile Kader) 02.09. – 04.09.2019
Beordneten Waffenübung 05.09. – 14.09.2019
Einrücken in der Khevenhüller-Kaserne**

Übungsvorhaben:

Formierung der Pionierkompanie/Kärnten und Teilnahme »Protection 2019«

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Vorschau auf 2020

Sonder - Waffenübung (SWÜ*) Kdo&StbKp/PIB1:	05.03. – 21.03.2020
Sonder - Waffenübung (SWÜ*) PIKp/PIB1:	05.03. – 21.03.2020
Sonder - Waffenübung (SWÜ*) PIKUKp/PIB1:	07.05. – 16.05.2020
Sonder - Waffenübung (SWÜ*) tePIKp/PIB1:	18.06. – 27.06.2020
Sonder - Waffenübung (SWÜ*) PIBauKp/PIB1:	17.09. – 26.09.2020

Beordneten Waffenübung (BWÜ) PIKp/Steiermark:

Vorbereitungswaffenübung (Teile Kader)	28.05. – 30.05.2020
Vorstaffelung BWÜ (Teile Kader)	14.09. – 16.09.2019
Beordneten Waffenübung Einrücken in der Gablenz-Kaserne	17.09. – 26.09.2019

Übungsvorhaben:

**Formierung der Pionierkompanie/Steiermark und Teilnahme an einer Übung
»Schutz« im Raum Graz**

 **HUMANOMED BLEIBERGERHOF**
GESUNDHEITS- & WELLNESSHOTEL

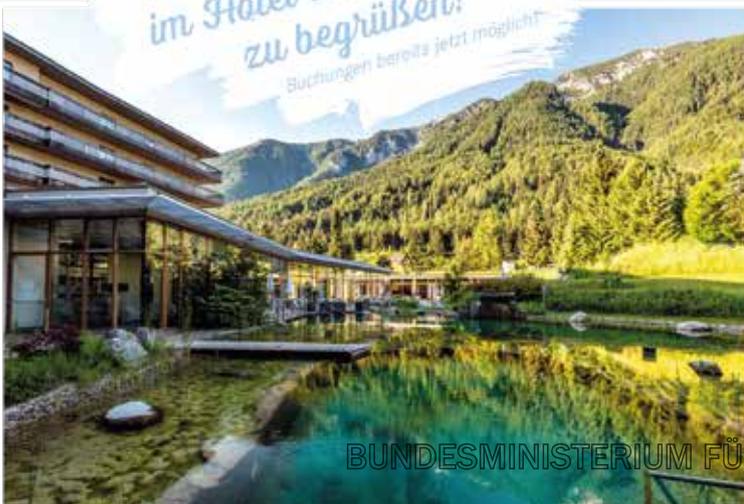
Eingebettet in die idyllische Naturoase des Bleibergger Hochtals auf 920 Metern bietet der Bleiberggerhof ideale Voraussetzungen für einen entspannten Aufenthalt, bei dem Körper und Geist zu neuem Leben erwachen.

Der hoteleigene 2.500 m² Wellnessbereich mit Naturbadeteich, Thermalwasserpool mit Innen- und Außenbecken, die Saunalandschaft mit großzügigen Ruheräumen, vielfältigen Private SPA's, sowie Kosmetik- und Wellnessangeboten machen die Wohlfühlwelt des Bleiberggerhofs so unvergleichlich.

*Wir freuen uns,
Sie ab November 2018
im Hotel Bleiberggerhof
zu begrüßen!*
Buchungen bereits jetzt möglich!

Bleiberggerhof ****

Drei Lärchen 150, 9530 Bad Bleiberg/Villach
T: +43 4244 2205 | www.bleiberggerhof.at



MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER



Der Einstieg erfolgt
über die Webseite
www.bundesheer.at



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

☞ Stellenangebote

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen Kadersoldaten
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Aktuelles Ausbildungsangebot
- Katalog: Anrechnungen von militärischer Ausbildung
- Übersicht der Waffenübungen
- Informationen zur Fernausbildung
- Zugang zum sicheren militärischen Netz [SMN]

☞ Bezüge

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- Pro „Miliz“ und Miliz-Gütesiegel sowie Miliz-Award

☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift MILIZ-info – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2016
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Übungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

☞ Kontakte und Anregungen

Adressen der Ergänzungsabteilungen der Militärkommanden in den Bundesländern

Miliz-Serviceline

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen die „Miliz“ betreffend einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



UNSER HEER

AIRPOWER19



6.–7. SEPTEMBER | **STEIERMARK** | ZELTWEG



BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESWERTE
EINTRITT FREI | WWW.AIRPOWER.GV.AT





Verlagspostamt 9524 St. Magdalen „P.b.b.“ GZ 14Z039942 M
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien



**TRUPPENZEITUNG DES
PIONIERBATAILLONS 1**

Seebacher Allee 70-72
9524 St. Magdalen/Villach

